



# Diözesanverband Köln



Stand 12. Juli 2022

## **Bestimmungen für die Durchführung der Bruderschaftsvergleichskämpfe im Diözesanverband Köln**

1.

Um das sportliche Schießen und die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Bruderschaften zu fördern, werden auf Diözesan- und Bezirksebene Bruderschaftsvergleichskämpfe (BVK) durchgeführt. Diese Bestimmungen sind für die Durchführung der Bruderschaftsvergleichskämpfe auf Diözesanebene bindend. Sie sind für die Bruderschaftsvergleichskämpfe auf Bezirksebene entsprechend anzuwenden, soweit die Bezirke in ihren Bestimmungen über die Durchführung von BVK keine anderweitigen Regelungen getroffen haben. Die Sportordnung des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften (BHDS) ist anzuwenden, wenn nachfolgend keine abweichenden Regelungen getroffen werden. Die gesetzlichen Regelungen zum Waffenrecht sind einzuhalten.

2.

Die BVK können nur in den Disziplinen und Klassen ausgetragen werden, die in der Sportordnung aufgeführt sind. Die teilnehmenden Mannschaften werden in Leistungsklassen eingeteilt. Eine Leistungsklasse kann in mehrere Teilklassen unterteilt werden. Die Zuordnung in die Teilklassen erfolgt nach regionalen Gesichtspunkten. Eine Klasse/Teilklassse soll aus 6 Mannschaften bestehen.

Verantwortlich für die Durchführung der BVK ist der Diözesanschießmeister oder ein von ihm beauftragter Vertreter.

3.

Jede Klasse/Gruppe wird von einem Gruppenleiter geleitet. Er sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der BVK.

Der Gruppenleiter leitet den Mannschaftsführern rechtzeitig, spätestens jedoch vier Wochen vor Beginn der BVK, die Vordrucke für die Mannschaftsmeldung, die Terminübersicht für die BVK und die aktuellen Bestimmungen zu. Er setzt die Höhe des an ihn zu zahlenden Startgeldes fest. Die von ihm gesetzte Frist für die Rücksendung der Mannschaftsmeldungen und die Zahlungsfrist für die Startgelder ist bindend. Die verspätete Meldung oder die Nichtzahlung des Startgeldes führt zum Verlust der Startberechtigung in der gemeldeten Klasse.

Die Rahmentermine für die BVK werden vom Diözesanschießmeister oder seinem Vertreter vorgegeben. Der Termin für den letzten Wettkampftag der Hin- und Rückrunde darf nicht überschritten werden.

4.

Eine Mannschaft besteht aus 6 Einzelschützen, die im Mitgliederprogramm des BHDS gemeldet sein müssen. Ansprechpartner für die Mannschaft ist der gemeldete Mannschaftsführer oder der Schießmeister. Er ist auch für die Rückmeldung der Schützen an den Gruppenleiter verantwortlich. Sollten zum Meldeschluss noch nicht alle Mannschaftsschützen feststehen, kann eine Teilmeldung erfolgen. Die endgültige Mannschaftsmeldung muss dem Gruppenleiter spätestens eine Woche vor dem festgesetzten 1. Wettkampftag vorliegen.

Nach- und Ummeldungen von Schützen sind bis zum Beginn der Rückrunde möglich.

Nachmeldung:

Der Schütze hat in der laufenden Saison noch nicht an BVK in der Disziplin/Klasse teilgenommen.

Ummeldung:

Der Schütze hat für die Bruderschaft in einer niedrigeren Klasse bereits an BVK teilgenommen.

Die Nach- oder Ummeldungen sind vom Gruppenleiter zu genehmigen und dem Verantwortlichen für die Durchführung der BVK sowie allen Mannschaften der Gruppe mitzuteilen.

Sollte sich herausstellen, dass die Voraussetzungen für die Nach- bzw. Ummeldungen nicht vorgelegen haben, werden die Schießergebnisse des Schützen nachträglich in der Einzel- und Mannschaftswertung ersatzlos gestrichen.

Sollten Mannschaften ihren Schießstand nur an einem bestimmten Wochentag benutzen können, ist dies in der Mannschaftsmeldung an den Gruppenleiter zu vermerken. Gleiches gilt für Besonderheiten der Schießanlage.

Haben sich Adress- oder andere wichtige Änderungen ergeben, sind diese unverzüglich dem Gruppenleiter zu melden. Dieser gibt die Änderungen an die übrigen Mannschaftsführer weiter.

Alle Heimwettkämpfe sind auf dem gleichen Schießstand durchzuführen. Über Ausnahmen entscheidet der Gruppenleiter.

4a.

Schützen die an den Bruderschaftsvergleichskämpfen teilnehmen erklären sich damit einverstanden, dass ihr Name, Vorname, Name der Bruderschaft/Verein und die Mitgliedsnummer an alle Mannschaftsführer der Klasse übermittelt werden. Sie erklären sich auch damit einverstanden, dass ihr Name, Vorname, Name der Bruderschaft/Verein, Schießergebnisse sowie Bildmaterial auf dem sie abgelichtet sind, in Aushängen, Printmedien und im Internet veröffentlicht werden.

Die Mannschaftsführer erklären sich damit einverstanden, dass ihre Kontaktdaten (Name, Vorname, Adresse, Telefon- / Handynummer und Mailadresse) an alle Mannschaftsführer der Klasse weitergegeben wird.

Das Einverständnis kann jederzeit per Mail an die E-Mail-Adresse:

[dioezesanschiessmeister@dv-koln.de](mailto:dioezesanschiessmeister@dv-koln.de)

widerrufen werden.

5.

Wettkampftermine können, abweichend von den vom Gruppenleiter mitgeteilten Terminen, zwischen den Mannschaftsführern einvernehmlich vereinbart und abgesprochen werden. Auf Besonderheiten bei der Standbelegung der Heimmannschaften sollte Rücksicht genommen werden. Der Wettkampftermin muss 1 Woche vor dem planmäßigen oder beabsichtigten Termin fest verabredet sein. Bei abweichenden Terminabsprachen von 2 Wochen über den planmäßigen Termin hinaus ist zusätzlich der Gruppenleiter zu benachrichtigen.

Staffeltage (alle Mannschaften einer Klasse schießen am gleichen Tag und Ort) sind nach Absprache zwischen den Mannschaftsführern zulässig.

Tritt eine Mannschaft zum verabredeten Wettkampftermin nicht an, so gilt der Wettkampf nach einer Wartezeit von 30 Minuten für die nicht angetretene Mannschaft als verloren. Die angetretene Mannschaft kann den Wettkampf unter neutraler Aufsicht schießen. Das Ergebnis wird gewertet, als wäre der Gegner angetreten. Der Wettkampf kann auch auf dem eigenen Schießstand durchgeführt werden. Der Ergebnisliste ist ein Vermerk über den Ablauf des Wettkampfs beizufügen.

Ein mehrfaches nicht begründetes Fernbleiben wird als unsportliches Verhalten gewertet. Bleibt eine Mannschaft in der laufenden Saison mehr als zweimal unbegründet dem Wettkampf fern, so gilt das als unsportliches Verhalten, welches einem zurückziehen dieser Mannschaft gleichgesetzt wird. In diesem Fall ist zu verfahren wie unter Punkt 14.2 und 14.3.

Sollte es infolge höherer Gewalt\* zu Verspätungen von über 30 Minuten oder einem Fernbleiben kommen, ist der Mannschaftsführer der anderen Mannschaft und der Gruppenleiter sofort zu benachrichtigen. Bei Unstimmigkeiten kann der Gruppenleiter nach Überprüfung der Sachlage den Wettkampf ggf. unter seiner Leitung neu ansetzen.

6.

Durch ein Vorschießen wird der Grundgedanke der BVK nach Pos. 1 nicht gelebt. In begründeten Ausnahmefällen kann, bei rechtzeitiger Absprache zwischen den Mannschaftsführern, ein Vorschießen von einzelnen Schützen vereinbart werden, um der betroffenen Mannschaft die Teilnahmen an den Wettkämpfen trotzdem zu ermöglichen.

Das Vorschießen soll, ohne Berücksichtigung des Heimrechts einer Mannschaft, auf dem Schießstand der anderen Mannschaft oder auf einem neutralen Schießstand unter Aufsicht eines neutralen Schießleiters erfolgen. Vorschießen von Schützen sollte aber grundsätzlich, wenn es nicht unbedingt nötig ist, vermieden werden.

Je BVK dürfen maximal 2 Schützen einer Mannschaft vorschießen. Sollten (auch nach Absprache zwischen den Mannschaftsführern) mehr als 2 Schützen vorschießen, werden die geschossenen Ergebnisse beider Mannschaften weder für die Einzel- noch für Mannschaftswertung gewertet. Beide Mannschaften erhalten 2 Minuspunkte.

Ein Schütze darf nicht mehr als drei Wettkämpfe der BVK vorschießen. Über Ausnahmen entscheidet der Gruppenleiter auf Antrag des Mannschaftsführers. In den Wettkampflisten sind die Ergebnisse der Schützen, die vorgeschossen haben, deutlich zu kennzeichnen.

Ein Nachschießen ist in jedem Fall unzulässig. Weder die Einzel- noch die Mannschaftsergebnisse beider Mannschaften werden in diesem Falle gewertet.

7.

Die BVK sollen nach folgendem Plan durchgeführt werden:

Klasse mit vier Mannschaften:

1. Wettkampftag	1 : 2	3 : 4
2. Wettkampftag	2 : 3	4 : 1
3. Wettkampftag	1 : 3	2 : 4

Die Rückkämpfe finden in umgekehrter Reihenfolge statt.

Klasse mit fünf oder sechs Mannschaften:

1. Wettkampftag	1 : 2	3 : 4	5 : 6
2. Wettkampftag	2 : 5	4 : 1	6 : 3
3. Wettkampftag	4 : 2	1 : 6	5 : 3
4. Wettkampftag	2 : 6	3 : 1	5 : 4
5. Wettkampftag	3 : 2	1 : 5	6 : 4

Die Rückkämpfe finden in umgekehrter Reihenfolge statt.

Klasse mit sieben oder acht Mannschaften

1. Wettkampftag	1 : 2	3 : 4	5 : 6	7 : 8
2. Wettkampftag	2 : 3	4 : 1	6 : 7	8 : 5

3. Wettkampftag	1 : 8	3 : 6	5 : 2	7 : 4
4. Wettkampftag	2 : 4	6 : 8	1 : 3	5 : 7
5. Wettkampftag	4 : 6	8 : 2	3 : 5	7 : 1
6. Wettkampftag	1 : 5	2 : 6	3 : 7	4 : 8
7. Wettkampftag	6 : 1	7 : 2	8 : 3	5 : 4

Die Rückkämpfe finden in umgekehrter Reihenfolge statt.

Die erstgenannte Mannschaft ist Gastgeber.

Treffen 2 Mannschaften einer Bruderschaft/Verein aufeinander, muss der Wettkampf unter Aufsicht einer neutralen Aufsichtsperson durchgeführt werden. Die neutrale Aufsichtsperson darf nicht derselben Bruderschaft/Verein angehören. Die neutrale Aufsichtsperson bescheinigt die ordnungsgemäße Durchführung des Wettkampfes auf der Schießliste. Namen und Adresse der neutralen Aufsichtsperson sind ebenfalls auf der Schießliste zu vermerken.

8.

Die Heimmannschaft stellt das Scheiben- bzw. Streifenmaterial für den BVK. Bei elektronischen Anlagen ist der Gastgeber für die ordnungsgemäße Funktion der Anlagen verantwortlich. Jede Wettkampfscheibe oder -streifen muss fortlaufend nummeriert sein. Die Nummern der Scheiben / Streifen sind vor Beginn des BVK in die Ergebnisliste einzutragen, die als Muster den Bestimmungen beigelegt ist. Beide Mannschaftsleiter sollen die Scheiben / Streifen vor dem BVK prüfen und kennzeichnen. Die Waffe und Munition für den BVK stellt jeder Schütze selbst.

9.

Die Auswertung der beschossenen Scheiben / Streifen erfolgt durch je einen Vertreter beider Mannschaften nach den Bestimmungen der Sportordnung des BHDS. Die Auswertung durch elektronische Ringlesemaschinen wird empfohlen.

Durch die Unterschrift der Auswertungspersonen wird die ordnungsgemäße Durchführung des Wettkampfs bescheinigt. Beide Mannschaften erhalten eine Ausfertigung der Ergebnisliste, eine Ausfertigung ist dem Gruppenleiter durch den Gastgeber umgehend zu übersenden. Kann bei der Auswertung des Scheibenmaterials keine Einigung über das Schießergebnis erzielt werden, sind die Scheiben / Streifen / Ergebnisausdrucke und die Ergebnisliste mit einem Bericht an den Gruppenleiter zu senden. Die Ergebnisliste ist in diesem Fall nicht abzuzeichnen. Die Scheiben / Streifen werden durch den Gruppenleiter (mit einer Ringlesemaschine) ausgewertet. Der Gruppenleiter teilt den Mannschaftsführern das Ergebnis mit. Die beschossenen Scheiben / Streifen sind im Falle eines Protestes nach dem Wettkampf zwei Wochen aufzubewahren.

Werden die BVK auf elektronischen Schießanlagen ausgetragen ist darauf zu achten, dass die BVK nach den Bestimmungen der Sportordnung des BHDS durchgeführt werden. Sollte es ein Protest geben, muss sichergestellt werden, dass die Wettkampfergebnisse zwei Wochen lang nach dem Wettkampf noch zu Verfügung stehen.

10.

Das Ergebnis der besten vier Schützen einer Mannschaft zählt als Mannschaftsergebnis. Die ringbeste Mannschaft erhält zwei Pluspunkte, die unterlegene zwei Minuspunkte. Endet ein Wettkampf ringgleich, so erhält jede Mannschaft einen Plus- und einen Minuspunkt.

Die Mannschaft mit den meisten Pluspunkten ist Klassensieger. Haben mehrere Mannschaften die gleiche Punktzahl, so ist die Mannschaft mit der höchsten Gesamtringzahl Klassensieger. Bei Punkt- und Ringgleichheit entscheidet das höchste, in der Saison erzielte Ergebnis über die Reihenfolge der Platzierung.

Die Einzelwertung richtet sich nach der Addition der erzielten Ergebnisse. Für die Ermittlung der Rangfolge wird, bei Schützen die an allen Wettkämpfen teilgenommen haben, das schlechteste Saisonergebnis gestrichen. Diese Regelung soll ermöglichen, dass ein Schütze,

der einen Wettkampf versäumt hat, noch eine Chance auf den Gesamtsieg in der Einzelwertung hat. Bei Ringgleichheit mehrerer Schützen entscheidet das höchste, in der Saison erzielte Ergebnis über die Rangfolge.

11.

Die Entscheidung bei auftretenden Problemen zwischen Mannschaften liegt bei dem, für die Klasse (Teilkategorie) verantwortlichen Gruppenleiter. Kann er keine Einigung herbeiführen oder ist eine Mannschaft mit der Entscheidung des Gruppenleiters nicht einverstanden, entscheidet der Diözesanschießmeister oder sein beauftragter Stellvertreter. Führt seine Entscheidung nicht zur Lösung des Problems, entscheidet ein Schiedsgericht, bestehend aus dem Diözesanschießmeister und seinen Stellvertretern. Die betroffenen Mannschaftsführer und der zuständige Gruppenleiter sind vor der Entscheidung anzuhören.

12.

Die BVK werden als offene Klasse (Schützen ohne Altersbegrenzung, Ausnahme aufgelegt Klassen) durchgeführt. Die gesetzlichen Altersvorgaben sind zu beachten.

Auf Diözesanebene werden die BVK in folgenden Klassen durchgeführt:

### **Luftgewehr freistehend**

Diözesanklasse A  
Bereichsklasse A    Bereichsklasse B    Bereichsklasse C

### **Luftgewehr aufgelegt**

Diözesanklasse A  
Diözesanklasse B1    Diözesanklasse B2  
Bereichsklasse A    Bereichsklasse B    Bereichsklasse C

### **Kleinkaliber aufgelegt**

Diözesanklasse A  
Bereichsklasse A    Bereichsklasse B

Je nach Anzahl Teilnehmender Mannschaften, kann die Anzahl der Bereichsklassen und Diözesanklassen variieren.

13.

Der Auf- und Abstieg regelt sich wie folgt:

Abstieg aus der Diözesanklasse A Freihand

Die sechstplatzierte Mannschaft steigt in die Bereichsklasse A, B oder C ab.

Abstieg aus der Diözesanklasse A Aufgelegt

Die sechstplatzierte Mannschaft steigt in die Diözesanklasse B1 oder B2 ab

Aufstieg in die Diözesanklasse A Freihand

Die Sieger-Mannschaft der Bereichsklassen A, B und C mit der höchsten Durchschnittsringzahl steigt in die Diözesanklasse A auf.

#### Aufstieg in die Diözesanklasse A Aufgelegt

Die Sieger-Mannschaft der Diözesanklassen B1 und B2 mit der höheren Durchschnittsringzahl steigt in die Diözesanklasse A auf.

#### Abstieg aus den Diözesanklassen B1 und B2 Aufgelegt

Die sechstplatzierten Mannschaften aus den Diözesanklassen B1 / B2 steigen in die Bereichsklassen ab.

#### Aufstieg in die Diözesanklassen B1 und B2 Aufgelegt

Die Reihenfolgen für die Aufsteiger ergibt sich nach den Durchschnittsringzahlen der Siegermannschaften in den Bereichsklassen A, B, C.

#### Abstieg aus den Bereichsklassen

Die sechstplatzierten Mannschaften der Bereichsklassen steigen in die regionalen Bezirksklassen ab.

#### Aufstieg in die Bereichsklassen

Die Reihenfolge der Aufsteiger in die Bereichsklassen ergibt sich nach den Durchschnittsringzahlen der, durch die Bezirke gemeldeten Mannschaften. Die Ergebnistabelle der BVK auf Bezirksebene ist der Meldung beizufügen.

14.

14.1

Bei der Einteilung der Mannschaften in die Bereichs- und Diözesanklassen wird davon ausgegangen, dass die Mannschaften auch im Folgejahr in den Bereichs- und Diözesanklassen starten (Ausnahme: s.12. Auf- und Abstiegsregelung). Sollten Mannschaften nicht mehr in den Bereichs- und Diözesanklassen antreten wollen, ist dies dem Diözesanschießmeister oder seinem, für die BVK zuständigen Vertreter bis zum Meldeschluss (s.u.) mitzuteilen.

14.2

Sollte eine Mannschaft nach der Einteilung in die Bereichs- und Diözesanklassen zurückgezogen werden, dürfen die Schützen dieser Mannschaft in der laufenden Saison weder an BVK auf Bezirks- oder Diözesanebene teilnehmen. Die Entscheidung hierüber trifft der Diözesanschießmeister. Die Bezirksschießmeister sind über die Entscheidung zu informieren (s. Beschluss der Bezirksschießmeister vom 09. April 2018).

14.3

Sollte eine Mannschaft während der laufenden Wettkämpfe zurückgezogen werden, wird hier ebenso verfahren wie unter 14.2., zudem werden alle schon geschossene Ergebnisse der Mannschaft, sowie der Schützen auf 0 gesetzt.

In dieser Saison steigt keine Mannschaft aus der betroffenen Gruppe ab, die zurückgezogene Mannschaft belegt den Platz des Absteigers.

Die restlichen Mannschaften / Schützen behalten ihre Ergebnisse, bei den Schützen bleibt auch der Vermerk „vorgeschossen“ erhalten.

Noch ausstehende Wettkämpfe werden danach wie unter Punkt 5. „Tritt eine Mannschaft nicht an“ geschossen, Wartezeit entfällt in diesen Fällen.

15.

Jeder Bezirk ist berechtigt, bis zum Meldeschluss zwei Mannschaften für den Aufstieg in die Bereichsklasse zu melden.

Sollten in den Bereichsklassen noch freie Plätze vorhanden sein, können auch mehr als zwei Mannschaften aus einem Bezirk aufsteigen.

Meldeschluss ist, wenn in den Sitzungen der Bezirksschießmeister nichts Anderes vereinbart wurde,

für die Luftgewehrdisziplinen der 30. April eines jeden Jahres

für die Kleinkaliberdisziplinen der 30. November eines jeden Jahres.

16.

Sollten außergewöhnliche Umstände wie z.B. eine epidemische/ pandemische Lage oder elementare Umstände wie z.B. Naturkatastrophen (Flut, Erdbeben oder Zusammenbruch der Infrastruktur) eintreten, können in Zusammenarbeit oder mit Zustimmung des Leiters der BVK, abweichend aber doch unter größtmöglicher Berücksichtigung der vorher angeführten Punkte, individuelle Ablaufpläne zur Durchführung von BVK für die Betroffenen erstellt und umgesetzt werden.

17.

Diese Bestimmungen gelten für die Bruderschaftsvergleichskämpfe im Diözesanverband Köln und treten mit dem 1.4.2022 in Kraft. Alle vorhergehenden Bestimmungen für die BVK im DV Köln verlieren dann ihre Wirksamkeit, bei denen der erste Wettkampftag nach dem 1.4.2022 beginnt.

\*) Als höhere Gewalt gelten nur Umstände welche die gesamte Mannschaft betreffen, z.B. extreme Wetterlage, Erdbeben oder eine Pandemie etc. Einzelfälle einzelner Schützen, fallen nicht hierrunter.

**Allen Teilnehmern an den BVK wünsche ich gute Wettkämpfe und viel Erfolg.**

Kerpen, den 12. Juli 2022

gez.

Jörg Abel  
Diözesanschießmeister